

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

101 - 1306 Juni 28: Graf Egeno von Freiburg tut kund [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

wöhnlich kurze und ungewandte Fassung (vgl. Bd. 2, n. 195). Ungewöhnlich und verschieden auch die Eindrücke auf der Rückseite der Siegel.

Ich dú . . priolin uñ der covente^a von Adelnhvsen in Brisgöwe bi Fribvrk bredier ordens tñn kunt allen den, die disen brief ansehent oder hörent
 5 lesen, daz^b mit úserm^a gúten willen uñ mit gemeinem rate Hugen von Rotwil haben verheinget, daz er het gegebet^a ze kofende ein rebstuk lit ze Rotwil heiset dú Monhalde hern Bertolt dem Bvttericher eim burger von Fribvrk; uñ ver-
 zihent ús^a alles des rehtes, daz wir darane heten oder gewinnen móhten bi sinem lebende oder nach sinem tode. Wir verjehen och, daz es emalz, ê ers¹ kófte, úser
 10 pfant ist gewesen fúnf jare. Die vier som win gelttes, die er¹ het koufet umbe den vorgenanten Hugen ze Vringen, daz ist och úser gantzer wille. Uñ daz dis war uñ ungebroschen belibe, so henke ich dú vorgenate^a . . priolin uñ der kovente úserú ingesigel an disen brief². Do dis beschach, hiebi was Gótfride von Sletstat, meister Wernher der zimberman, Jo. Statze, Uolrich Famel, brúder C^c., brúder
 15 Gerunk uñ ander erber lúte genúge. Dis bescha^a in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte trúzehen hundert uñ sehcz jar uñ in dem sehczten jare, an dem balmabent.

100

Freiburg 1306 Juni 25

Uolrich Famel und die brúdere gemeinliche pflegere des heiligen geistes spitals
 20 ze Friburg kúnden, daß sie mit Erlaubnis von Bürgermeister und Rat zu Freiburg das Haus in der Satteltgassen dem man spricht ze dem Schappellin¹ samt Zugehör verkauft haben dem erbern manne her Gótfride von Slettstatt einem burger von Friburg für ledig eigen nach dem Herrschaftsrecht um 50² Mark Silber lötiges Freiburg Gewichts. Die Aussteller siegeln mit dem Siegel des Spitals. Bürger-
 25 meister und Rat siegeln mit. Zeugen: her Snewli in dem Houe der burgermeister, herr Heinrich von Muntzingen, her Steffen Snewli rittere, Cúnrat Dietrich Sneweli, Burkart von Tottikouen, Burkart der Bêler, meister Wernher der Zimerman. Geschehen 1306 an dem nechsten samstag nach sant Johannes tage ze sungithen.

30 Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 751 (Kloster Oberried) Bl. 66^v.

101

1306 Juni 28

Graf Egeno von Freiburg tut kund, daß er 3 β 2 S₁ jährlichen Zins de domo iuxta fontem dictum Holzman recepta infra septa fratrum sancti Willehelmi domus

99 ^a sic ^b durchweg d mit Hákchen ^c oder E
 35 ¹ Mit „er“ wird Bertold der Bültricher gemeint sein. ² Daß die Priorin in Wirklichkeit an zweiter Stelle gesiegelt hat, ist wohl nur zufällig und ohne Bedeutung.

100 ¹ Ungewiß ob Bertoldstr. 13 oder 15 ² korrigiert aus fünff.

in Friburg eisdem fratribus nomine testamenti irrevocabilis gegeben und sie für sich und seine Nachfolger zu seinem Seelenheil von dem Zins befreit hat. Gegeben 1306 in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. Karlsruhe GLA.: 22/4. Siegel (an Leinenstreifen) fehlt. Rückvermerk (14. Jh.): der Holzman. Auf angeknüpftem Streifen (14. Jh.): Ist das hinder hus in dem garten, auf der Rückseite¹: Hiltbrandus sit sentenciis exco[m]municacion]is innodatus darunter: . . . anno domini millesimo CCCIX(?)

Geschrieben wohl von derselben Hand wie n. 20, also ebenfalls Herstellung durch den Empfänger, obwohl Graf Egen Aussteller war. Braune Flecken. 10 An den Leinenstreifen von besonderer Flechtart noch Farbspuren vom Siegel.

102

Freiburg 1306 Juli 26

Adilheit hern Berhtoldes des Bvtrichers eines burgers von Friburg tochter uñ Burkart von Mengen ir elich wirt künden, daß sie erlaubt haben demselben hern Berhtolde, alles Gut, das Berthold ietze het uñ das er noch gewinnet, ligendes uñ 15 varendes, ze gebende uñ ze besezzende, swem er wil uñ damitte ze tünde, swas er wil, er si gesunt oder siech, und geloben, stete ze hande, swas er mit dem selben güte tüt. Auf ihre Bitte siegeln Snewili in dem Hove ein ritter burgermeister uñ der rat ze Frivurg mit dem Stadtsiegel. Zeugen: der vorgenant burgermeister, her Cünrat Kùcheli, her Heinrich von Mvzzingen, her Stephan Snewili^a ritter, 20 Cünrat Dietrich Snewili, Walther von Valkenstein, Lanze von Valkenstein, Cünrat der Zilige, Johannes von Bondorf. Gegeben zu Freiburg 1306 an dem nehsten zistage nach sante Jacobes tage des zwelfbotten in den ernnen.

Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen.

25

Geschrieben vom Schreiber FC.

103

Freiburg 1306 September 12

Es wird beurkundet, daß fro Anne hern Dietriches von Keppenbach des jungen tochter, Snewelins dem man sprichet Bernlape elichú fröwe, diesem den hippenwin mit Zugehör, den er ir ze heinstüre hatte gegeben, zu freier Verfügung aufgab, 30 wofür er ihr anderes Gut gab, das sie mit ir fründe rate uñ willen annahm. Fertigung zu Freiburg under der rihtelöben an offenem gerihte mit urteil, wobei ir beider fründe: her Dietrich von Keppenbach der junge, her Dietrich von Tüselingen, her Cünrat von Tüselingen der schultheisse rittere, Cünrat Dietrich Sneweli uñ Johannes Sneweli auf ihren Eid zustimmten. Siegel der Bürger von Freiburg. 35

101 ¹ Dieser Vermerk bezieht sich nicht auf die Urkunde.

102 ^a nach Sneweli kein Unterscheidungszeichen.